ETH zürich

Bildarchiv

Jahresbericht des Bildarchivs der ETH-Bibliothek | 2021

Bild Umschlag:
Arnold Heim, Smeroe. Van Gogh, 14.11.1911,
Hs_0494b-0015-058-AL

INHALT

Einleitung ___3

Neuzugänge ___4

Bestandserschliessung___5
- Inventarisierung ___5
- Erschliessung ___5
- Schlagwortkatalog ___7
- Sacherschliessung mittels künstlicher Intelligenz (Autotagging) ___8
- Bestandsbeschreibungen ___9

Crowdsourcing ___11
- Kommentarfunktion auf E-Pics Bildarchiv ___11
- sMapshot ___12

Digitalisierung ___15

Plattformen ___16
- E-Pics-Katalog Bildarchiv ___16
- E-Pics-Katalog «Luftbilder» ___18
- E-Pics-Katalog «Pflanzen, Tiere und Biotope» (Biosys) ___18
- Wikimedia Commons ___19
- Weitere Schnittstellen ___19

Benutzung ___20
- Benutzung ___20
- Fachberatungen ___20

Vermittlung ___21
- Kurse/Schulungen/Weiterbildungen ___24
- Veranstaltungen ___25
- Vorträge ___29
- Eigene Publikationen, TV, Videos ___29
- Medienspiegel ___30
- Ausstellungen ___30

Archivierung/Bestandserhaltung___31

Digitale Langzeitarchivierung___31

Audiovisuelle Medien___31

Projekte des Bildarchivs___33
Beteiligung am Projekt «Partizipative Wissenspraktiken in analogen und digitalen Bildarchiven» (PIA)___33
WikiProjekt «ETH Professor/-innen»___33
Discovering forgotten glacier images in a new glance (DEFOGGING)___35
E-PICS3: Ablösung Cumulus___36

Projekte und Arbeitsgruppen___37
SPA II Ambassadors Club___37
Projekt «Zentraldepot Buchs» (ZeDeBu)___37
Ambassador/-innen Bibliotheksstrategie___37
Umsetzung «Strategie Sammlungen und Archive» 2021–2024___38
Think-Tank «Informationskompetenz»___39
Projekt «Co-Creation»___39
AG «Interne Kommunikation»___40
Projekt «Grundkurs neu»___40
Evaluation der ETH-Bibliothek: Marketplace___40
Produktesteckbrief___41
Einführung von MS Teams___41

Personal___42
Unbefristete Anstellungen___42
Studentische Mitarbeitende im Stundenlohn___43
Weiterbildungen___43
Lernende, Praktikant/-innen___44
Englischkurse___44

EINLEITUNG

Als Als Mehrere Highlights prägten das vergangene Jahr: der eigene neue Twitterkanal, das neue Webfrontend für das E-Pics Bildarchiv, das neue WikiProjekt «ETH-Professor/-innen» und weitere Wikimedia-Aktivitäten, das neue Drittmittelprojekt «DEFOGGING» in Kooperation mit der Gruppe Glaziologie der WSL in Birmensdorf, das weiterhin erfolgreiche Crowdsourcing sowie zahlreiche Aktivitäten in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Communities.
Das vergangene Jahr war aber auch weiterhin geprägt durch die anhaltenden Corona-Massnahmen. Wenn immer möglich wurden (digitale) Arbeiten im Homeoffice erledigt. Arbeiten an den Originalmedien oder mit speziellem Equipment, wie kalibrierten Bildschirmen, hatten für die Planung der Präsenz vor Ort Priorität. Von den festangestellten Mitarbeitenden war mindestens eine Person pro Tag vor Ort, die studentischen Hilfskräfte kehrten nach dem zweiten Corona-Lockdown im Frühjahr unter Einhaltung der Hygienemassnahmen in die Büros zurück.

Arnold Heim, Cardon, NW Tepetate, 07.06.1915, Hs_0494b-0018-049-AL

NEUZUGÄNGE

Im Berichtsjahr betrug der Gesamtzuwachs an Medien 78 029 (Vorjahr: 16 135). Allein im Drittmittelprojekt «DEFOGGING» wurden 58 000 neue Bilder (Abzüge, Dias, Negative) übernommen.
Es wurden zudem Kleinbilddiabestände von Privatpersonen zu Schmetterlingen (Dia_391 mit ca. 3000 Dias) und zu Gletschern (Dia_382 mit 263 Dias) übernommen. Im Rahmen des WikiProjekts «ETH-Professor/-innen» wurden insgesamt 2125 Digital-Born-Porträts von der Hochschulkommunikation und verschiedenen Departementen der ETH Zürich übernommen.

Aufgrund einer Kundenanfrage für die englische Buchausgabe von «Quer durchs Grönlandeis» von Alfred de Quervain wurde mit den Nachkommen des Polarforschers Kontakt aufgenommen, um fehlende Aufnahmen mit den vorhandenen Beständen abzugleichen.
Die 2017 übernommenen rund 38 000 Luftbilder der Firma Flotron AG in Meiringen wurden mit deren Zustimmung an die Swisstopo in Bern übergeben. Entgegen der Annahme zum Übernahmezeitpunkt war der Anteil an Swissair-Bildern sehr gering, so dass die Teilbestände in Bern zusammengeführt werden können. Swisstopo wird diejenigen Bilder, die nicht von ihnen stammen, den entsprechenden Staatsarchiven anbieten.

Hans Krebs, Bauamt Kanton Uri, Pressekonferenz Gotthardstrassentunnel, 1979, Com_L28-0278-2900-0003

BESTANDSERSCHLIESSUNG

Inventarisierung

Die Umverpackung der Air-Color-Luftbilder (AIC_01) wurde bei den Jahrgängen 1996 und 1997 fortgeführt. Insgesamt wurden 56 833 Einzelbilder umverpackt, signiert und inventarisiert. Beim Desair-Luftbildbestand (DES) wurden die Jahre 1990, 1991 und 2005 inventarisiert.
Die anspruchsvolle Inventarisierung der 125 Alben von Arnold Heim (Hs_0494b), inklusive des Abgleichs der dazugehörigen Negative, losen Abzüge oder Kontaktabzüge, wurde fortgesetzt. Zeitweise arbeiteten vier Hilfskräfte am Bestand.

Bei den Diabeständen wurden die in Tabelle 1 aufgeführten Bestände inventarisiert. Dia_380 wird von Prof. em. Thomas Vogel selbst signiert, inventarisiert und umverpackt. Im gleichen Arbeitsgang nimmt er eine Bewertung seiner Dias vor.

Erschliessung

Die laufende Digitalisierung und Erschliessung der Ansichtensammlung (Ans und PK) wurde aufgrund anderer Digitalisierungsprioritäten zurückgestellt. Dennoch wurden rund 2000 neue Bilder erschlossen und online gestellt.

Bildcode	Umfang	Fotograf	Titel
Dia_334	1373	Dr. med. Ernst Farner (1870–1948)	Stereobilder Glas: Landschaften CH, I, Ägypten
Dia_363	4000	Prof. em. Daniel Bernoulli (*1936)	Sedimente und regionale Geologie
Dia_370*	1550	Prof. em. Cesare Gessler (*1949)	Pflanzenpathologie und Diasammlung Tropenkrankheiten
Dia_380*	10 000	Prof. em. Thomas Vogel (*1955)	Institut für Baustatik und Konstruktion
Dia_381	500	Prof. em. Konstantinos Boulouchos (*1955)	Dampfmaschinen usw.
Dia_382	263	Heinrich Lüscher (1923–2017)	Gletscher
Dia_384	147	Dr. Conrad Roth (1903–1991)	Forstwissenschaften, Reisen in Europa
Dia_385*	25 000	Diverse	WSL, Gruppe Glaziologie
Dia_386	90	Unbekannt	Tag der offenen Tür im Chemiegebäude der ETH Zürich

Tabelle 1: Inventarisierung Diabestände
*Die Inventarisierungsarbeiten sind noch nicht abgeschlossen.

Jack Metzger, Brasília, Palácio do Congresso Nacional, 1960, Com_L09-0105-0028-0010

Die Digitalisierung und Erschliessung der Reportagebilder der Photo Comet AG lief weiter wie gewohnt. Bei den Schwarz-Weiss-Kleinbildnegativen (Com_L) wurden rund 13 000 Bilder ausgehoben, digitalisiert, erschlossen und online gestellt. Die Bearbeitung umfasste die Jahre 1978 (Com_L27) bis 1982 (Com_L31). Zusätzlich kamen umfangreiche Kundenwünsche dazu: Brasilia (Com_L09-0105), das Mattmark-Unglück (Com_L14-0616) oder eine Porträtserie des National- und Ständerats 1971 (Com_L20-0941). Teile dieser Porträtserie wurden für «50 Jahre Frauenstimmrecht in der Schweiz» auf Wikipedia verwendet. Bei den farbigen Kleinbilddias (Com_LC) wurden rund 1300 Bilder erschlossen und online gestellt. Die Bearbeitung umfasste die Bildcodes von Com_LC1770 bis Com_LC1830. Die schwarz-weissen Luftbilder der Photo Comet AG, deren Metadaten vorliegen, werden laufend digitalisiert und online gestellt. Im Berichtsjahr wurden die umfangreichen Jahrgänge 1967 bis 1969 mit 6000 Bildern bearbeitet und online gestellt. Ausserdem konnte ein altes Desiderat bearbeitet werden: die zusätzliche Erfassung der Metadaten auf den Originalverpackungscouverts. Von speziellem Interesse waren hier die Angaben zu Fotografen, die im Zettelkatalog nicht erfasst sind. Zudem wurden Abweichungen in Titel oder Beschreibung erfasst und in die vorhandenen Metadaten integriert.

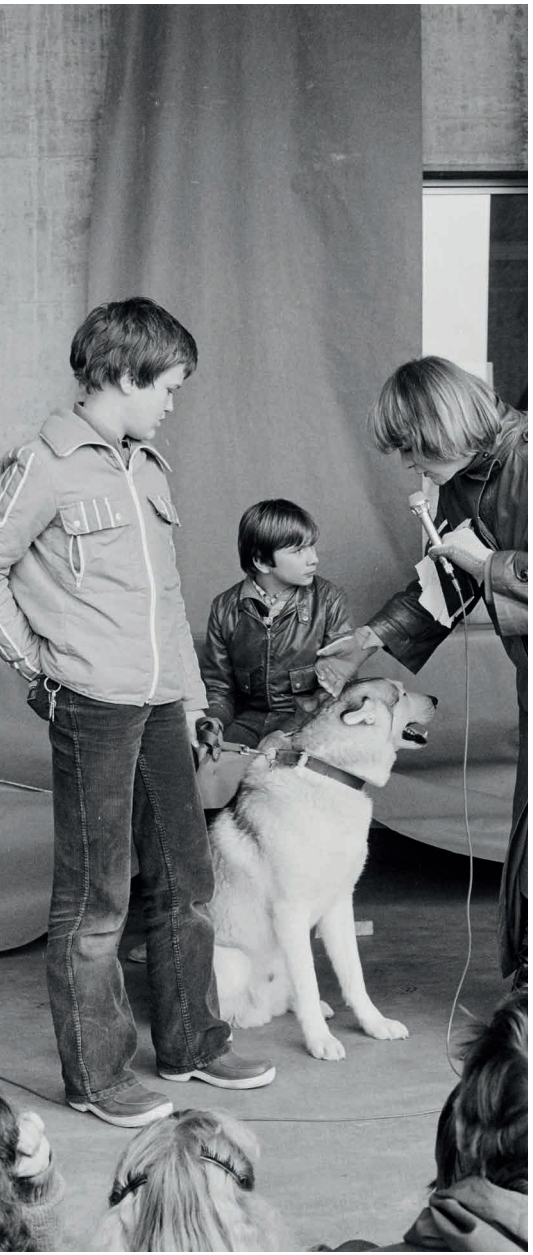
Bei den Dias sind zwei online gestellte Bestände nennenswert: Die rund 2000 Bilder umfassende Sammlung Forschungsschwerpunkt Denkmalpflege in historischen Gärten und Parkanlagen von Dr. Brigitt Sigel (Dia_366) sowie die 492 Bilder der Internationalen Glaziologischen Grönlandexpedition = Expédition Glaciologique Internationale Au Groenland (EGIG) aus dem Jahr 1959 von ETH-Ingenieur Fritz Brandenberger (Dia_371).
Im Rahmen des neuen WikiProjekts «ETH-Professor/-innen» stimmten bei rund 100 Porträts die Abgebildeten der Publikation auf Wikimedia Commons zu. Die Porträts wurden in die Wikidata-Datensätze und ggf. auch Wikipedia-Artikel eingepflegt.
Gegen Ende des Berichtsjahrs wurden nach längerer Vorarbeit 36 000 Luftbilder der ehemaligen Genfer Firma Air Color SA online gestellt. Die Aufnahmen von Schweizer Ortschaften (Teilbestand AIC_02) umfassen den Zeitraum von 1985 bis 2013. Es handelt sich um eine Auswahl an Retrodigitalisaten, die als zeitgenössischer Auftrag von Air Color selbst erstellt worden war, sowie die Digital-Born-Bilder aus dem über eine Million umfassenden Gesamtbestand (vgl. auch Blog Crowdsourcing). Die elektronisch erfassten Metadaten waren Teil der Bilderübernahme im Jahr 2015.
Ebenfalls zum Jahresabschluss gingen erstmals knapp 2000 digitalisierte Katalogkarten (PI_K) sowie der dazugehörige Zettelkatalog der Negative (PI_R) des Photographisccen Instituts der ETH Zürich (PI) online. Somit ist der nur zu einem kleinen Teil digitalisierte Bestand online vollständig recherchierbar (vgl. auch Blog Crowdsourcing).

Schlagwortkatalog

Der im Jahr 2013 komplett überarbeitete Schlagwortkatalog bewährt sich nach wie vor in seiner Struktur und seinem Aufbau. Regelmässig werden kleine Anpassungen gemacht, die aber die grundlegende Struktur des Katalogs nicht berühren. Meist handelt es sich um Erweiterungen und Präzisierungen, die sich aufgrund der Integration eines neuen Bestands ergeben, oder auch um Änderungsvorschläge von Crowdsourcer/-innen und Benutzenden.
Zudem wurden wie jedes Jahr zu Jahresanfang die Schweizer Gemeindefusionen des Bundesamts für Statistik im Schlagwortkatalog aufgenommen.
Weitere Anpassungen:

Schlagworte/Ort/Politische Geografie

> Aus Usability-Gründen wurde die Schweiz auf dieselbe Hierarchiestufe wie Europa gestellt.
> Ortsstrukturen: teilweise angepasst
> Norwegen: Anpassungen nach Regionalreformen
> Schweiz und andere Länder: Hierarchien besser gekennzeichnet, z. B. mit Provinz oder Bezirk



Markus J. Hässig, Winterthur, Hundewettbewerb, 1979, Com_L28-0276-0004-0003

Schlagworte/Sachkatalog/ETH Zürich

> Anpassungen und Bereinigungen bei den Departementen und Abteilungen
> Anpassungen und Bereinigungen bei den Gebäuden

Schlagworte/Sachkatalog/Natur

> Anpassungen bei den Gesteinen. Die Struktur wurde angepasst, da neue Schlagwörter aufgenommen wurden.

Sacherschliessung mittels künstlicher Intelligenz (Autotagging)

Seit Jahresbeginn ist die Computer-Vision-Software Clarifai der gleichnamigen US-amerikanischen Startup-Firma als Plugin in Cumulus verfügbar. Die Bilder werden einer Objekterkennung (Künstliche Intelligenz) unterzogen und mit Keywords versehen. Dieser Vorgang nennt sich «Autotagging». Es entsteht eine alphabetische Liste mit Keywords, die als Ergänzung zu den intellektuell vergebenen Schlagworten genutzt werden. Die Tags erfassen die Bildinhalte im Detail, im Gegensatz zu den Schlagworten, die das zentrale Bildmotive beschreiben sollen. Auf die Keyword-Liste kann kein Einfluss genommen werden, wenn bspw. Autotags inadäquat aus dem Englischen übersetzt oder es zu Doppelungen wegen der Kleingrossschreibung kommt. Im

Schlagworte/Kategorien	Autotags/Keywords/Schlagwörter
Intellektuell vergeben durch Mitarbeitende des Bildarchivs	Automatisch generierte Schlagwörter (Autotagging). Verwendetes Modell: «General»
Outcome: hierarchischer Schlagwortbaum	Outcome: alphabetische Keyword-Liste (nicht kontrolliert)
Kennzeichnung in den E-Pics-Kategorien als «Schlagworte»	Kennzeichnung in den E-Pics-Kategorien als «Keywords»
Kennzeichnung in den E-Pics-Bildinformationen als «Kategorien»	Kennzeichnung in den E-Pics-Bildinformationen als «Schlagwörter»
Erfasst wird das zentrale Bildmotiv, eindeutig	Erfasst werden viele Details, z. T. auch widersprüchlich und falsch
Korrekturen jederzeit möglich	Autotags werden weder kontrolliert noch korrigiert

Tabelle 2: Schlagworte vs. Autotags

Back- und Frontend werden die Autotags in der Kategorie «Keywords» angezeigt, in den Metadaten im Frontend werden sie als «Schlagwörter» bezeichnet.
Von den zur Verfügung stehenden trainierten Modellen der Software – General, Wedding, Travel, Food, Apparel – wird das Modell «General» eingesetzt. Nach dem ersten Durchlauf aller Bilder ist geplant, zusätzlich auch die Farben zu taggen. Von Februar bis Dezember 2021 wurden 718 490 Bilder getaggt. Daraus entstand eine Liste mit 4349 Tags (Keywords), von «Aasfresser» bis «Zypressenholz». Im Schnitt wurden 2177 Bilder pro Tag bearbeitet. Der Autotagging-Job wurde jeweils um 18 Uhr mit rund 2000 Bildern manuell gestartet und sollte bis 8 Uhr am darauffolgenden Tag beendet sein. Der Job ist sehr rechenintensiv und würde andere Arbeiten tagsüber negativ beeinträchtigen. So wären unterbruchsfreie Asset-Importe und Massenverarbeitungen von Metadaten praktisch unmöglich.

In Tabelle 2 werden die Unterschiede zwischen der Beschlagwortung und dem Autotagging zusammengefasst.

Bestandsbeschreibungen

Mit der Umstellung auf das neue Webfrontend AWP konnte ein weiteres lange gehegtes Desiderat umgesetzt werden, und zwar die Anzeige von Bestandsbeschreibungen. Rudimentäre Informationen waren in den Meta-

Markus J. Hässig, Winterthur, Hundewettbewerb, 1979, Com_L28-0276-0004-0004

daten bereits vorhanden, konnten aber nicht ausgespielt werden. Für den Launch von AWP am 1. Juni 2021 wurde ein neues Raster für die Beschreibung in Anlehnung an die ISAD (G)-Bestandsbeschreibung entwickelt.
Das Raster umfasst folgende Felder:

> Zeitraum
> Umfang und Anzahl
> Bildcode-Präfixe
> Provenienz
> Verwaltungsgeschichte/Biografische Angaben
> Bestandsgeschichte
> Inhalt
> Bewertung und Kassation
> Ordnung
> Findmittel
> Zugangsbestimmungen
> Georeferenzierung (sMapshot)
> Wikimedia Commons
> Bearbeitung

Im Berichtsjahr wurden 27 Bestände in Deutsch und Englisch erstellt, im Weiteren liegen beim Bestand Documenta Natura (Dia_303) die Beschreibungen zu allen Auftraggebern sowie den 137 Projekten vor. Zudem sind alle Publikationen und Ausstellungen beschrieben. Die aufwendige Arbeit wird kontinuierlich fortgesetzt und soll im Jahr 2022 abgeschlossen werden. Kommentarfunktion auf E-Pics Bildarchiv.

CROWDSOURCING

Kommentarfunktion auf E-Pics Bildarchiv

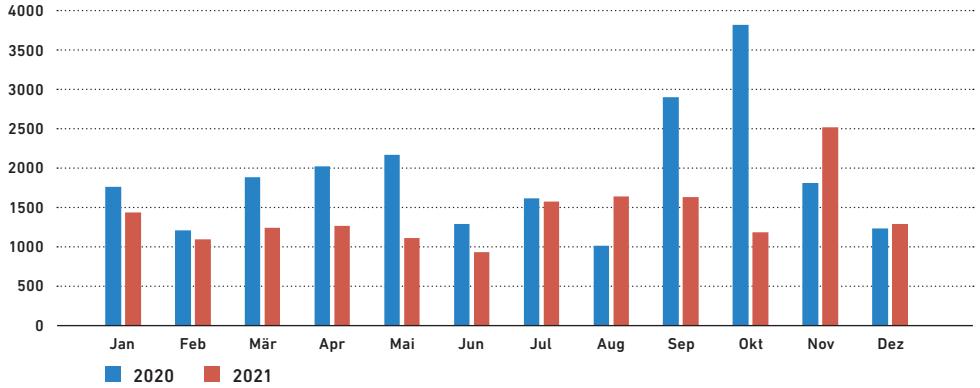


Diagramm 1: Kommentare 2020/2021

Im Berichtsjahr sind 16 920 Kommentare von 189 Freiwilligen per E-Mail eingegangen (Vorjahr: 22 731).
Der monatliche Durchschnitt liegt mit 1410 Kommentaren immer noch über dem monatlichen Allzeit-Durchschnitt von 1310 Kommentaren.
Jede/-r der aktiven Freiwilligen hat seine/ihre spezifischen Themen, die er/sie bearbeitet. Koni Kreis übernimmt gerne Detektivarbeiten zu Walter-Mittelholzer-Flügen und wird oft von Thomas Pfister (nicht nur moralisch) unterstützt. Ausserdem korrigiert er Tipp- und Rechtschreibfehler bei der umfangreichen Postkartensammlung Adolf Feller. Anonymus macht bei den Comet-Bildern sehr genaue Orts- und Strassenangaben. Anton Heer durchforstet am liebsten die Ortskategorien von neuen Luftbildern. Urs Witmer hat die ganze Mattmark-Reportage (Com_L14-0616) mit über 240 Bildern detailliert erschlossen. Camille Bamerts Spezialität sind Bilder aus Zürich. Im Berichtsjahr hat er zusammen mit Anonymus unzählige Kommentare zu der 1450 Bilder umfassenden Reportage «The Zurich Project» (Com_Ex-BA01-0402) beigesteuert.
Die Top 10 ist weiterhin stabil. Neu in der Top 10 sind Ivo Rutishauser, der insbesondere alte Eisenbahnbilder (Ans_05373) korrigiert, und Herbert Ortner.

Arnold Heim, Abfahrt von Port Charlie, «Anamaria», 10.06.1915, Hs_0494b-0018-064-AL

	Name	Anzahl
1	Koni Kreis	3724
2	Anonym	3294
3	Anton Heer	3277
4	Urs Witmer	2170
5	Camille Bamert	1748
6	René Edward Knupfer-Müller	730
7	Thomas Pfister	567
8	Ivo Rutishauser	279
9	Sigi Heggli	211
10	Herbert Ortner	142

Tabelle 3: Top 10 Crowdsourcer-/innen (2021)

	Name	Anzahl
1	Anton Heer	25 193
2	Koni Kreis	16 882
3	Anonym	12 390
4	Thomas Pfister	9586
5	Jürg Meister	7735
6	Urs Witmer	5111
7	René Edward Knupfer-Müller	4598
8	Hans Zumbühl	4388
9	Sigi Heggli	3812
10	Camille Bamert	3483

Tabelle 4: Top 10 Crowdsourcer-/innen (kumuliert)

Insgesamt wurden im Bildarchiv 333 Arbeitsstunden für die Bearbeitung der E-Mails eingesetzt. Zusammen mit sMapshot sind das pro Arbeitstag 1,5 Arbeitsstunden. Pro Bild sind das durchschnittlich 1,18 Minuten.

Die Top 15 erhielten als Dankeschön einen Fineart-Print nach eigener Wahl. Das Geschenk kam bei den Freiwilligen sehr gut an.

sMapshot

Auf sMapshot, der Georeferenzierungsplattform, wurden drei Kampagnen durchgeführt: zwei mit Comet-Luftbildern sowie eine mit Bodenbildern der Sammlung Documenta Natura. Documenta Natura und die zweite Comet-Kampagne laufen über das Jahresende hinaus. Insgesamt haben 100 sMapshotter/-innen rund 30 000 Bilder georeferenziert.
Seit dem Launch von sMapshot im Februar 2018 sind 19 Kampagnen mit 120 000 Bildern erfolgreich auf sMapshot gelaufen.

	Name	Anzahl
1	Walter Zweifel	4315
2	Urs Witmer	2543
3	Hans Zumbühl	1908
4	Sigi Heggli	1788
5	Philippe Calame	973
6	wdst	699
7	Marcel Dysli	654
8	anton heer	591
9	Daniel Vonwiller	461
10	Anonymous volunteers	400

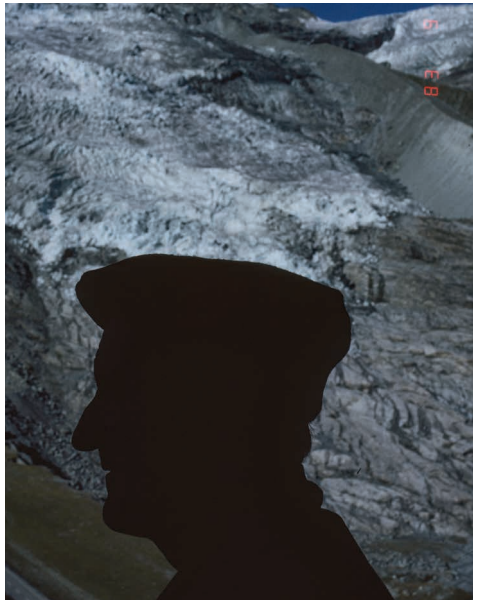
Tabelle 5: Top 10 Georeferenzierungen (2021)

	Name	Anzahl
1	Urs Witmer	1337
2	Walter Zweifel	452
3	Hans Zumbühl	57
4	David Saladin	47
5	Sigi Heggli	34
6	Philippe Calame	23
7	magalean	22
8	eugenR	17
9	Daniel Vonwiller	16
10	wdst	13

Tabelle 6: Top 10 Verbesserungen (2021)

Für die Weiterentwicklung der Plattform erhielt das Entwicklungsteam von Prof. Jens Ingensand (HEIG-VD – MEI/INSIT) Drittmittel des NGDI/INDG-Projekts 20-57 von Swisstopo. Es wurde eine offene API geschaffen, die Folgendes unterstützt: Abfrage von Sammlungen, Abfrage von Metadaten (z. B. Parameter von Bildpositionen), Berechnung von Kamerapositionen und Abfrage von Footprints. Dafür wurde sMapshot im November mit dem DIN-Acon-Award in der Kategorie «Open Data Award» ausgezeichnet.
Ausserdem wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Bildarchiv der Algorithmus des Image-Footprints angepasst. Im Mittelpunkt standen die genauere Berechnung der Entfernung zum Toponym (von der Kamera) sowie die Qualifizierung des Toponyms (und dessen Bedeutung). Die Neuberechnung der Footprints der rund 100 000 bereits georeferenzierten Bilder wird rund drei Monate in Anspruch nehmen.
Im Berichtsjahr starteten neue GLAM-Institutionen mit eigenen Kampagnen auf sMapshot. Das Instituto Moreira Salles in Rio de Janeiro mit historischen Ansichten (Imagine Rio), die Swiss Art Research Infrastructure (SARI) mit Gemälden, eine Privatsammlung mit Luftbildern aus Baden (CH) sowie die Vorarlberger Landesbibliothek Bregenz mit zwei Luftbild-Kampagnen. Zur Überraschung der Vorarlberger Kolleg/-innen wurden «unsere» Crowdsourcer/-innen schon aktiv, bevor die Kampagne beworben wurde. Der Radio- und Fernsehsender «ORF Vorarlberg» berichtete Anfang August über das Projekt in einem «Vorarlberg heute»-Fernseh- sowie in einem Radiobeitrag. Nicole Graf wurde als Expertin zum Interview eingeladen. Der Crowdsourcing-Blog und die Vorreiterrolle des Bildarchivs wurden dabei besonders herausgestrichen: «Erfunden wurde es in der Westschweiz, populär gemacht hat es die ETH Zürich.» (vgl. auch Blog Crowdsourcing).

DIGITALISIERUNG



Automatische fix installierte Kamera, Allalingletscher, 28.09.1983, Dia_385-00058

Im Berichtsjahr wurden 26 000 Scans an den zwei Hasselblad-Kameras und 32 706 Scans an den Nikon-Coolscannern erstellt. Im Rahmen der Kundenaufträge wurden 1726 Bilder gescannt. Insgesamt erstellte das DigiCenter 60 432 Scans für das Bildarchiv (Vorjahr: 48 929).
Die Digitalisierungsarbeiten im DigiCenter verliefen aufgrund von Mitarbeitenden-Ausfällen und Neuanstellungen nicht immer reibungslos. Der zusätzliche Aufwand, den das Bildarchiv für Einarbeitung, Qualitätssicherung und Koordination leistete, war überdurchschnittlich hoch. Aufgrund dieser Engpässe übernahm das Bildarchiv im Weiteren auch Qualitätssicherungsarbeiten des DigiCenters. Diese Arbeiten können jeweils nicht zu lange aufgeschoben werden, denn bei allfälligen Fehlern ist u. U. die Produktion mehrerer Tage resp. Wochen hinfällig. Die Priorisierung der Digitalisierungen musste mehrmals angepasst werden.
Die Digitalisierung der Standardbestände von Ansichten, Postkarten und Comet-Reportagen konnte an den zwei Kameras fortgeführt werden. An den Kleinbildscannern wurden kleinere Diabestände sowie die grossen Diabestände des Architekten Helmut Spieker (Dia_332) und des Denkmalpflegers Georg Mörsch (Dia_287, Teil ausländische Bilder) bearbeitet.
Die Digitalisierung des Bestands der Fotoalben von Arnold Heim (Hs_0494b) lief weiterhin mit oberster Priorität. Im Berichtsjahr wurden die Alben Nr. 18 bis 37 mit rund 5000 Einzelbildern digitalisiert. Mit dem Heim-Bestand wurde die Objektdigitalisierung, das heisst Bilder mit allenfalls umgebenden Informationen wie Metadaten, eingeführt. Generell ausstehend ist die Digitalisierung der ganzen Albumseiten, die auf einem neueren Flachbettscanner durchgeführt werden soll.
Ab Spätsommer kam ein weiterer Bestand mit hoher Priorität dazu. Die Bilder des Drittmittelprojekts «DEFOGGING», bestehend aus einem umfangreichen Kleinbilddiabestand (Dia_385), wurden zeitnah zum Projektstart in die Digitalisierung gegeben. Der zweite Teil mit Abzügen und Negativen (Hs_1458) wird laufend nach der Inventarisierung digitalisiert. Insgesamt wurden 5021 resp. 3152 Bilder digitalisiert.

Arnold Heim, Umanak. Eskimohütten, «H. Egede» v. N, 17.08.1909, Hs_0494b-0010-277-AL

PLATTFORMEN

E-Pics-Katalog Bildarchiv

Im Berichtsjahr wurden 77 697 Bilder neu online gestellt, so dass per 31.12.2021 total 631 354 Bilder online waren. Im Backend waren 1124 236 Datensätze (Objekte) angelegt, davon 927 889 Datensätze mit Bild (Asset).

15 Jahre Bildarchiv Online
Die Web-Bilddatenbank «Bildarchiv Online» (http://ba.e-pics.ethz.ch) wurde am 6. März 2006 aufgeschaltet. In einer dreiteiligen Blogserie wurden die Entstehungsgeschichte, die verschiedenen Projektphasen und die Weiterentwicklungen bis zum Launch des neuen Webfrontends rekonstruiert. Teil 1: Vom iconic und digital turn der ETH-Bibliothek (1997–2006), Teil 2: Weiterentwicklungen 2007–2019 und Teil 3: Das neue Webfrontend (01.06.2021).

Neues Webfrontend von AWP
Das neue Webfrontend wurde am 1. Juni 2021 gelauncht. Das bisher eingesetzte Webfrontend «Cumulus Sites» wurde durch die Portal-Lösung Attention Web Platform (AWP) (Version 10) abgelöst. AWP sorgt mit der intuitiven Web-Oberfläche in zeitgemässem und responsivem Design für einen einfachen, schnellen und insbesondere «frischeren» Auftritt für E-Pics-Kataloge. Im Bildarchiv konnten dadurch über Jahre gehegte Desiderate endlich umgesetzt werden.

Auf der Willkommensseite sind fünf ikonische Bilder als Hintergrund im Einsatz. Dort ist auch die Präsentation von bis zu zwölf sogenannten Highlightkacheln möglich. Jede Kategorie kann als Highlight online gestellt werden. Spezielle Kategorie-Metadatenfelder in Deutsch und Englisch müssen dafür ausgefüllt sein. Kategorien mit zusätzlichen Metadaten können zudem auf der Katalogstartseite publiziert werden. Bei den neu angelegten Kategorienbeschreibungen wurden 27 Bestände (siehe Bestandsbeschreibungen) sowie alle Genres in Deutsch und Englisch publiziert. Die Arbeiten werden kontinuierlich fortgesetzt.
Die Bestandskategorien wurden zudem neu gruppiert:

> ETH-Institute
> ETH-Professuren
> Luftbilder
> Private Institutionen
> Private Personen
> Publikationen/Ausstellungen

AWP bietet für die Suche neue Funktionalitäten und verbessert die Usability signifikant:

> Suchschlitz für die einfache Suche (oben)
> Suchschlitz für die Kategoriensuche (links)
> Eine erweiterte Suche ist möglich, so dass bspw. gezielt in Feldern gesucht werden kann, entweder durch Eingabe des Metadatenfeldnamens gefolgt von Doppelpunkt und Stichwort oder durch die Funktion «ähnliche Datensätze finden». Das ist die Lupe, die beim Mouseover über «Metadatenfelder» erscheint und angeklickt werden kann.
> Autotagging: Die Nutzenden bekommen eine zusätzliche Recherchemöglichkeit mit teils überraschenden Treffern. Zum Launch waren 45% der online gestellten Bilder getaggt.
> Ein neuer Filter «mit/ohne Bild» wird angeboten, um künftig auch Platzhalter (Datensätze ohne Bild) mit Metadaten zu publizieren.
> Mehrfachauswahl bei den Filtern
> Konsequente Verlinkung auf: Viewer Zoom, Google Bilder, Wikimedia Commons, sMapshot, Blog Crowdsourcing und Twitter
> Ansichtenauswahl: Miniaturenansicht, Galerieansicht (Standardansicht), Reportansicht, Listenansicht sowie die Kartenansicht für georeferenzierte Bilder
> Drei Bildgrössen
> Neue Funktionalitäten fürs Teilen sind:
> Jeder Benutzende kann ein eigenes Benutzerkonto (Login) anlegen.
> Mit Benutzerkonto: Erstellen und Teilen von eigenen Kollektionen, Setzen und Teilen von Favoriten-Kategorien

Beim Bestellvorgang wurde der Prozess für Bilder mit unbekannten Nutzungsrechten vereinfacht. Die Bilder müssen zwar nach wie vor bestellt werden, aber anstelle der Nutzungsvereinbarung wird den Nutzenden der Downloadlink geschickt, der nach Kenntnisnahme der AGB geöffnet werden kann.

Comet Photo AG (Zürich), Mattmark, Installationsplatz nach dem Abbruch des Allalingletschers, 1965, Com_L14-0616-0012-0003

E-Pics-Katalog «Luftbilder»

2017 wurde für die über eine Million Luftbilder ein separater Katalog eingerichtet. Cumulus sollte nach eigenen Angaben mit 2,5 Millionen Datensätzen arbeiten können, die Digital Business Solution (DBS, früher IT-Services) setzte die Sicherheitsgrenze jedoch bei einer Million Datensätze pro Katalog an.
Ziel war es, mit einem eigenen Katalog für Luftbilder online zu gehen. Angesichts der anstehenden Online-Schaltung der AIC_02-Luftbilder wurden die Abläufe nochmals geprüft und diskutiert. Bei folgenden Prozessen wäre es zu einer Verdoppelung zwischen den Katalogen «Bildarchiv» und «Luftbilder» gekommen:

> Harvesting des DOI
> Synchronisierung der Schlagwörter
> Einbindung zu sMapshot
> Aktualisierung der URL in Wikimedia Commons
> Neues Metadatenfeld für LUBIS
> Die Kategorien im Webfrontend würden doppelt angezeigt werden.
> Das Kommentieren für die Freiwilligen wäre erschwert; sie müssten für ein Ortsschlagwort in zwei Katalogen arbeiten.

Aus diesen Überlegungen wurde entschieden, die neuen Luftbilder AIC_02 (rund 38 000 Datensätze) und DES (rund 90 000 Datensätze, in Bearbeitung) in den Bildarchiv-Katalog zu integrieren. Die AIC_01-Luftbilder (über 200 000 Datensätze) der tiefgeflogenen Liegenschaftsbilder, die aus rechtlichen Gründen vorerst noch offline bleiben, werden im Luftbildkatalog bearbeitet. Diese können für Forschungsfragen jeweils kurzfristig freigegeben werden.

E-Pics-Katalog «Pflanzen, Tiere und Biotope» (Biosys)

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Bilder digitalisiert, erschlossen oder online gestellt. Per 31.12.2021 waren total 71 797 Bilder online gestellt.
Die Umstellung auf das neue Webfrontend AWP ist für Q1/2022 geplant.

02/2021	Frauenstimmrecht	Com_	28
02/2021	Porträts Politiker/-innen	Com_	777
02/2021	Swissair	LBS_SR04	12
Q1/2021	Porträts ETH-Professor/-innen	Portr_	690
Q2/2021	Diverse Uploads	Com_	13
Q2/2021	Porträts ETH-Professor/-innen	Portr_	53
07/2021	Porträts Politiker/-innen	Com_	273
Q3/2021	Diverse Uploads	Com_	65
Q4/2021	Diverse Uploads (u. a. für WSC2021)	Com_, Ans_, Pl_	21
Q4/2021	Tiere, Pflanzen und Biotope (für WSC2021)	Dia_	14

Tabelle 7: Uploads auf Wikimedia Commons

Wikimedia Commons

Insgesamt wurden 1946 Bilder in die Kategorie Media contributed by the ETH-Bibliothek auf Wikimedia Commons hochgeladen. Von den 58 579 Bildern wurden rund 700 Bilder von Wikipedianer/-innen aus E-Pics Bildarchiv heruntergeladen und auf Wikimedia Commons geteilt.
Das Bildarchiv ist nach wie vor der grösste GLAM-Bildgeber der Schweiz.
Die eigenen Uploads erkennt man am Dateinamen, der jeweils wie folgt aufgebaut ist: ETH-BIB-Bildtitel-Bildcode.tif.

Der Schwerpunkt der Arbeiten sowie der Uploads im Berichtsjahr lag beim neuen WikiProjekt «ETH Professor/-innen».
Das Comet-Bild «Bau der Emosson-Staumauer» (Com_FC27-0282-001) wurde von der Wikimedia-Community in die zweite Runde (Finalist) des Bild des Jahres 2020 Wikimedia Commons nominiert.

Weitere Schnittstellen

Arthistoricum.net und der Luftbild-Informationssystem / LUBIS-Viewer von Swisstopo (https://map.geo.admin.ch/) sind zwei weitere Schnittstellen, die das Bildarchiv mit Architektur- bzw. Luftbildern zu beliefern beabsichtigt. Die Vorarbeiten liefen im Berichtsjahr. Voraussetzung für den Luftbildindex ist die Georeferenzierung der Luftbilder. Der Import konnte zwar durchgeführt werden, jedoch sind die Metadatenanzeige und die Suche aus Sicht des Bildarchivs noch zu verbessern. Hier wird zudem auf die neuberechneten Footprints (siehe sMapshot) gewartet.

BENUTZUNG

Benutzung

	2020	2021
Benutzende im Lesesaal «Sammlungen und Archive»	19	15
Schriftliche Anfragen	351	447
Anzahl bestellte Bilder	5563	3534
Reproduktionen im Kundenauftrag	499	1726

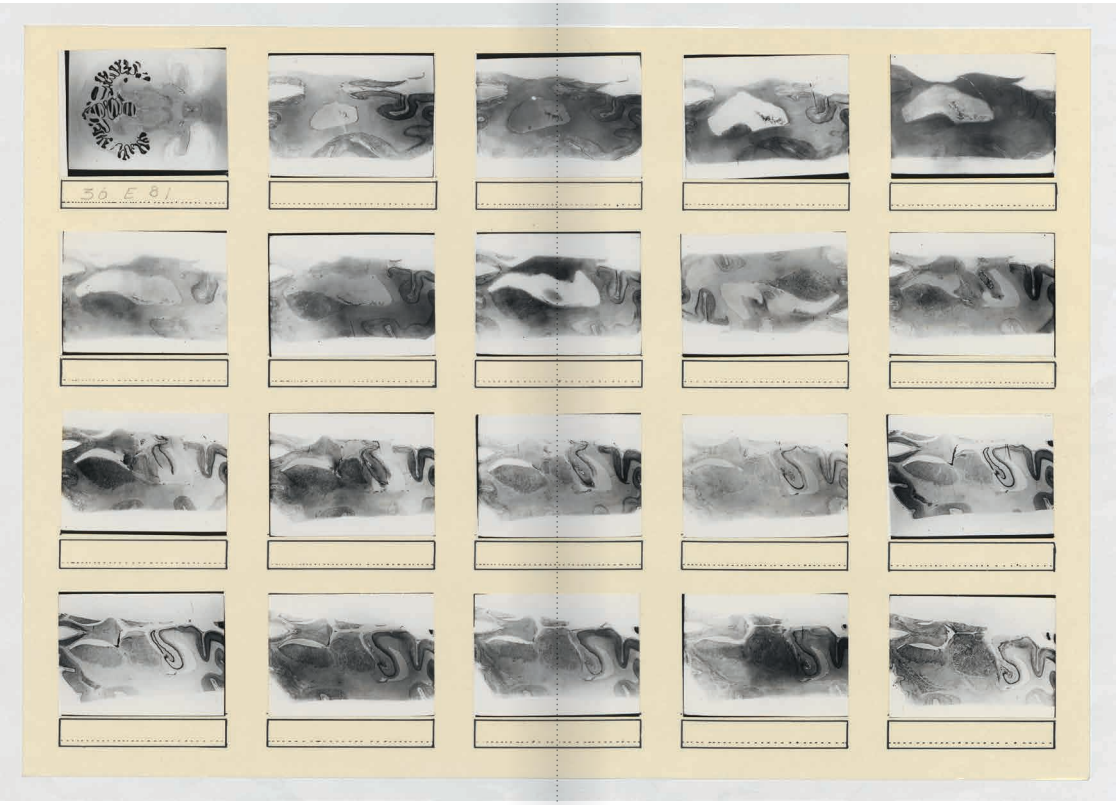
Tabelle 8: Benutzung

Ein Anstieg der Bestellungen ist ab Juni von 30 auf 42 Bestellungen pro Monat zu verzeichnen. Die Anfragen per E-Pics-Bestellformular (249, Vorjahr: 148) sind erstmals höher als Anfragen ohne Formular (198, Vorjahr: 203).
Im neuen Webfrontend ist es den Benutzenden möglich, ein eigenes Benutzerkonto anzulegen. 222 Personen, überwiegend aus der Schweiz, haben diese Möglichkeit genutzt.

Fachberatungen

Insgesamt wurden 18 Fachkolleg/-innen sowie Master- und Bachelorstudierende zu folgenden fachspezifischen Themen beraten (in Klammern die Anzahl der Beratungen):

> Lizenzierungen (5)
> Crowdsourcing (4)
> Wikimedia Commons (3)
> Wikipedia (2)
> E-Pics (2)
> sMapshot (1)
> Autotagging (1)



VERMITTLUNG

	Visits		Downloads	
	2020	2021	2020	2021
E-Pics Bildarchiv	346 883	724 988	209 518	235 384
E-Pics Pflanzen, Tiere und Biotope	16 636	224 340	3826	5577
Blog Crowdsourcing	122 677	23 786	–	–
Blog ETHeritage	362 008	32 161	–	–

Tabelle 9: Zugriffe auf Online-Angebote (Visits)

Die Benutzung des Bildarchiv-Katalogs betrug 724 988 Visits (Vorjahr: 346 883). Es wurden 235 384 Bilder (Vorjahr: 193 260) heruntergeladen. Die hohe Zahl an Visits ist dem neuen Webfrontend zu verdanken.
Allerdings muss vermutet werden, dass die hohen Zahlen im Juni (119 147), Oktober (97 421), November (152 691) und Dezember (76 536) auch aufgrund von Bots zustande gekommen sind, wodurch das System jeweils auch sehr instabil lief. Der «normale» Monatsdurchschnitt beträgt rund 35 900 Visits.
Die Benutzung des Katalogs Pflanzen, Tiere und Biotope (Biosys) betrug 224 340 Visits (Vorjahr: 16 636). Es wurden 5577 Bilder (Vorjahr: 3826) heruntergeladen. Auch hier sind drei Monate mit signifikant hohen Visits zu verbuchen: 43 335 im Oktober, 113 814 im November und 53 082 im Dezember. Der «normale» Monatsdurchschnitt beträgt rund 1500 Visits.

Photographisches Institut der ETH Zürich, Katalog der Negative, PI_K-0249

Jack Metzger, Brasília, im Palácio do Planalto, 1960, Com_L09-0105-0020-0007

Ab März 2021 wurden die Daten der Blogs mit dem neuen Statistik-Tool Oracle Infinity erhoben. Die Zahlen für den Jahresbeginn wurden aus dem Durchschnitt des Jahres gerechnet.

Blog Crowdsourcing
Am 13. Januar 2021 ging der 500. Blogpost online. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 139 Posts veröffentlicht. Das waren so viele wie noch nie. Dies ist der Serie «Architekturführer Zürich» zu verdanken, die von September 2020 bis November 2021 jeweils mittwochs lief. Grundlage dieser Serie bildeten Artikel mit Bildern unseres Bestands aus der Publikation «Architekturführer Zürich. Gebäude – Freiraum – Infrastruktur» von Werner Huber in der Edition Hochparterre, Zürich 2020.
Folgende Freiwillige haben ihre Recherchegeschichten selbst gebloggt: Anton Heer, Walter Zweifel, Thomas Pfister, Camille Bamert und Koni Kreis.
Im Forum wurden fünf Themen zu Bilderfragen sowie die Anfangsprobleme des neuen Webfrontends in der Rubrik «Lust & Frust» teilweise intensiv diskutiert.
Von den 42 Benutzenden sind: 10 Administrator/-innen oder 25 Autor/-innen und 27 Forumsteilnehmende.

Blog ETHeritage
Aufgrund von Problemen mit dem Zweisprachigkeits-Plugin des Weblogs ETHeritage wurde dieser am 26. November 2021 im von Roland Lüthi geleiteten Migrationsprojekt aus der von der ID gehosteten Multisite-Installation herausgelöst und auf einen neuen Server verlegt. Die bisherige URL des Blogs wird auf die neue URL https://etheritage.ethz.ch/ umgeleitet. Das Hosting von ETHeritage liegt nun bei der ETH-Bibliothek, die technische Betreuung bei Greg Scowen (Data Science & Research Support).
Insgesamt 15 Blogposts des Bildarchivs wurden im Berichtsjahr erstellt. Der Grossteil der Posts stammt wie gewohnt von Roland Lüthi. Die Serie über die Comet-Fotografen konnte weitergeführt werden: Jules Vogt und Hans Krebs.

Twitter
Eines der Jahreshighlights war der Launch eines eigenen Twitterkanals für das Bildarchiv. Am 9. Mai 2021, genau fünf Jahre nach dem Launch des Weblogs ETH-Bibliothek Crowdsourcing, ging der erste Tweet online.
Der Profil-/Klarname ist «Bildarchiv der ETH-Bibliothek», der Twittername ist @ETHBildarchiv, die URL ist https://twitter.com/ETHBildarchiv. Das Profilbild entspricht dem Corporate Design von ETH Zürich und ETH-Bibliothek.

Mit dem Twitterkanal verfolgt das Bildarchiv «Ziele, die sich nicht über die vorhandenen Kanäle erreichen lassen, die jedoch auf die Social-Media- sowie die Bibliotheksstrategie einzahlen». Weitere Kriterien sind u. a.: ausreichend eigener Content (Rechte liegen bei der ETH-Bibliothek), so dass mindestens zweimal pro Woche ein Post abgesetzt werden kann und die verantwortliche Person ist seit mindestens einem Jahr selbst auf Social Media aktiv und mit dem gewünschten Kanal vertraut.
Unter individuellen Zielen versteht das Bildarchiv konkret Folgendes: Ausbau des Community Managements, bessere Vernetzung in der Fachcommunity, zeitnahe Information sowie direkter Austausch mit der Community, Informationshub für Crowdsourcing/Citizen Science, Fotografie, Bilderkennung, Künstliche Intelligenz, Bildrechte usw.
Für eine zusätzliche Erhöhung der Reichweite ist die Einbindung des Twitter-Feeds im Blog Crowdsourcing geplant, vorstellbar ist dies auch mittelfristig auf E-Pics Bildarchiv.

> Anzahl Follower per Ende Jahr: 483
> Anzahl Tweets: 541
> Anzahl verwendete Bilder: 225

Datum	Thema	Thema	Impressions	Likes	Retweets
09.05.	1. Tweet	https://twitter.com/ETHBildarchiv/status/1391455746836123653	7350	40	27
29.10.	Schaufensterpuppen	https://twitter.com/ETHBildarchiv/status/1453979918166106118	2454	35	11
29.11.	sMapshot-Kampagne	https://twitter.com/ETHBildarchiv/status/1465229047089152002	2280	25	8
09.12.	Schneeball/Bär	https://twitter.com/ETHBildarchiv/status/1468852926189871110	2324	28	14
24.12.	Weihnachten	https://twitter.com/ETHBildarchiv/status/1474288736242475012	1646	26	6

Kurse/Schulungen/Weiterbildungen

Im Rahmen des Kursangebots der ETH-Bibliothek baute das Bildarchiv seine Kurse weiter aus. Mit dem Mehrangebot sollten sowohl Akzeptanz, Dauer als auch Terminlegung getestet werden. Die Online-Durchführung ermöglicht zudem eine grössere Anzahl an Terminen und eine grössere Reichweite.

> Zum Launch des neuen Webfrontends wurde vom 1. bis 11. Juni jeden Mittag von 13.00 bis 13.15 Uhr eine Kurzeinführung «Was ist neu im E-Pics Bildarchiv?» abwechslungsweise in Deutsch und Englisch gehalten. Insgesamt haben 15 interessierte Personen teilgenommen. Der Kurs wurde abwechslungsweise von Samantha Foulger (E-Pics-Produkteverantwortliche), Nicole Graf und Heike Hartmann durchgeführt.

> Den seit 2018 ein- bis zweimal pro Jahr angebotenen Kurs «Bilder online recherchieren – Tipps und Tricks» führten Nicole Graf und Heike Hartmann ab Launch des neuen Webfrontends neu jeden letzten Donnerstag und Freitag im Monat abwechslungsweise in Deutsch und Englisch durch. Der Kurs wurde ebenfalls auf die Mittagszeit von 13.00 bis 13.30 Uhr gelegt. Insgesamt haben 26 (Deutsch) und 14 (Englisch) Personen teilgenommen.

Im Rahmen von universitären Seminaren und Weiterbildungen konnten die Kontakte zu Dozierenden weiter ausgebaut werden, so dass der Standardvortrag – eine Übersicht zu Beständen, Arbeitsprozessen und Dienstleitungen des Bildarchivs – mehrfach präsentiert werden konnte. Unter anderem ein sehr positives Fazit wurde seitens der Teilnehmenden des Seminars «Fotografien in Sammlungen und Archiven» der Universität Zürich im November 2021 gezogen: «Das Bildarchiv der ETH-Bibliothek zeichnet sich schweizweit durch eine ausgesprochene Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Userinnen und User aus.» Im neuen Kurs für Doktorierende der ETH Zürich, den die ETH-Bibliothek mit mehreren Teams durchführt, legt das Bildarchiv den Schwerpunkt auf die Suche und Nutzung (Creative-Commons-Lizenzen) von Bildermaterialien sowie Geodaten.

> Graf, Nicole: Autotagging – Datengenerierung mittels KI im Bildarchiv. CAS Datenmanagement und Informationstechnologien der ZBZ (online), 5. Februar 2021, 20 Teilnehmende.

> Graf, Nicole: Vom analogen zum digitalen Bild. Master-Modul: Geschichte in der digitalisierten Welt. Historisches Seminar, Universität Zürich, Prof. Monika Domann (online), 17. März 2021, 12 Teilnehmende.

> Graf, Nicole: Vom analogen zum digitalen Bild. Seminar: Digitale Methoden in der Kunstgeschichte. Kunsthistorisches Institut, Lehrstuhl für Kunstgeschichte der Neuzeit, Universität Zürich, Christine Grundig (online), 13. April 2021, 22 Teilnehmende.

> Graf, Nicole: Introductory programme for new doctoral students. ETH Zürich: Ride the Roller Coaster: Images & Geodata (online), 19. Mai 2021, ca. 75 Teilnehmende.

> Graf, Nicole: Introductory programme for new doctoral students. ETH Zürich: ETH Library: Your partner for managing Images & Geodata (online), 16. November 2021, ca. 30 Teilnehmende.

> Graf, Nicole: Vom analogen zum digitalen Bild. Übung: Raum und Zeit – (Historische) Bilder und Karten im digitalen Zeitalter. Departement Geschichte, Europainstitut, Universität Basel, Dr. Christiane Sibille (online), 19. November 2021, 20 Teilnehmende.

> Graf, Nicole: Vom analogen zum digitalen Bild. Seminar: Fotographie in Sammlungen und Archiven. Kunsthistorisches Institut, Universität Zürich, Dr. Sophie Junge, 24. November 2021, 20 Teilnehmende.

Veranstaltungen

Siebter Schweizer GLAMhack an der ETH-Bibliothek (online), 16. bis 17. April 2021 (Rückblick)

Jährlich findet der Schweizer GLAMhack, organisiert durch die Arbeitsgruppe «OpenGLAM CH», die zum Verein «Opendata.ch»

Comet Photo AG (Zürich), Mattmark, 1965, Com_L14-0616-0012-0009

gehört, zusammen mit einer gastgebenden GLAM-Institution statt. Den siebten GLAMhack organisierte zum ersten Mal die ETH-Bibliothek. Massgeblich daran beteiligt waren die Sektionen «Sammlungen und Archive» sowie «Innovation, Marketing & Communities».
Auch der Hackathon fand dieses Jahr online statt. Während den zwei Tagen beteiligten sich 75 internationale Teilnehmende. Rückblickend wurden folgende Punkte als positiv hervorgehoben: Der GLAMhack 2021 wurde ausgesprochen professionell geplant und durchgeführt. Die erfolgreiche Zusammenarbeit des erfahrenen Opendata-Teams mit der ETH-Bibliothek zahlte sich aus, denn mit 75 Personen war die Zahl der aktiven Teilnehmenden diesmal wieder besonders hoch. Und auch die 17 bearbeiteten Projekte konnten sich sehen lassen. Nicht nur die Menge, sondern auch die anspruchsvolle Qualität war bemerkenswert. Das Bildarchiv war mit zwei Pitches dabei (vgl. auch Blog Crowdsourcing).

1) WikiCommons metadata analysis tool: A metadata analysis tool comparing metadata of GLAM source systems with Wikimedia Commons: An dieser Idee wurde mangels Wikimedia-Expertise «nur» konzeptuell gearbeitet. Vier Interessent/-innen haben an den zwei Tagen an der Idee gearbeitet: Bryan Murley (Professor an der Eastern Illinois University), Nadine Grubenmann und Madeleine Völlmin (beide DBS, ETH-Bibliothek) und Nicole Graf. Eine Weiterführung des Projekts ist geplant, wurde aber im Berichtsjahr nicht mehr weiterverfolgt.
2) Before and after: Documenta Natura: New ways of display of the panorama photo sequences of Documenta Natura (1987–2010). Für diese Idee konnten zu wenig Interessent/-innen gewonnen werden.

Comet Photo AG (Zürich), Mattmark, 1965,
Com_L14-0616-0039-0004

Abendführung «Porträts für Wikipedia und Schreibwerkstatt» (online), 4. Mai 2021
Die geplante Abendführung zu den Arnold-Heim-Alben wurde aufgrund der Corona-Massnahmen, die ein Treffen vor Ort ausschlossen, auf das Folgejahr verschoben. Eine Online-Einführung in die anstehende Wikipedia-Werkstatt zum WikiProjekt «ETH-Professor/-innen» wurde als Ersatz angeboten. Der Wikipedianer Diego Hättenschwiler und Nicole Graf führten die Abendführung für sechs Teilnehmende durch.

Wikipedia-Werkstatt zum WikiProjekt «ETH Professor/-innen» (Video) mit Diego Hättenschwiler (Wikipedianer) (online), 15. Mai 2021
Am Samstag, 15. Mai 2021, nahmen unter der Leitung des Wikipedianers Diego Hättenschwiler zwölf erfahrene sowie neun neue Wikipedianer/-innen aus der Schweiz und aus Deutschland an der ersten Wikipedia-Schreibwerkstatt des Bildarchivs online teil. Nebst regen Diskussionen, z. B. zu Relevanzkriterien – «Erfüllt ein Assistenzprofessor die Kriterien für einen Artikel?», – wurden auch handfeste Tipps fürs Schreiben gegeben. Es herrschte eine produktive Stimmung. Mindestens 21 Artikel wurden neu geschrieben bzw. überarbeitet. Unter den neuen Wikipedianer/-innen waren pensionierte ETH-Mitarbeitende, Dozierende, Kommunikationsverantwortliche aus den Departementen und Mitarbeitende der ETH Bibliothek vertreten. Die Schreibwerkstatt dauerte von 10.00 bis 16.45 Uhr. Weitere Schreibwerkstätten sowie neu auch Wikidata-Ateliers sind geplant. Diego Hättenschwiler, Nicole Graf und Sara Spiess waren vor Ort und stellten biografische Dossiers des Hochschularchivs zur Verfügung (Link zum Blogpost).

Viertes Crowdsourcing-Event (online), 31. Mai 2021
Am 31. Mai 2021 fand das vierte Crowdsourcing-Treffen statt. Rund 40 Personen trafen sich ab 17.00 Uhr per Zoom online, um einen Sneak Preview auf das neue E-Pics-Webfrontend AWP zu bekommen, das am 1. Juni 2021 für E-Pics Bildarchiv online ging. Das Treffen war ausschliesslich diesem Thema gewidmet. In kurzer Zeit wurden viele Informationen vermittelt (Folien).

Fritz Brandenberger, Fallschirme, Cairn-Bau im Schneetreiben, 1959, Dia_371-142

Im zweiten Teil der Präsentation sprachen Nadine Grubenmann, E-Pics-Application-Managerin, sowie Samantha Foulger, E-Pics-Produkteverantwortliche. Nadine Grubenmann gab einen Einblick in die komplexe Systemarchitektur von E-Pics und Samantha Foulger einen Ausblick für alle anderen öffentlichen E-Pics-Kataloge.

From the Crowd to the Archive and back: Spectrum Day @ ETH Bildarchiv, 21. August 2021

Am Samstag, 21. August 2021, war Spectrum – Photography in Switzerland, der Verein der schweizerischen Fotoinstitutionen, mit dem zweiten, jährlich stattfindenden Spectrum Day zu Besuch im Bildarchiv. Der Tag war dem Thema «From the Crowd to the Archive and back» gewidmet. An der eintägigen Fachtagung nahmen 50 Personen teil. Nicole Graf konnte das Bildarchiv (Folien) ausführlich vorstellen. Am anschliessenden Roundtable zum Thema «Digitale Archive» diskutierten Tabea Lurk (Mediathek der HGK FHNW), Elias Kreyenbühl (ZB-Lab der ZB Zürich) und Nicole Graf, moderiert von Teresa Gruber (Fotostiftung Schweiz). Am Nachmittag gab es je einen Artist Talk mit der Schweizer Künstlerin Batia Suter und dem französischen Filmemacher David Dufresne, geleitet von Danaé Panchaud, der Präsidentin von Spectrum – Photography in Switzerland. Der Tag wurde mit einem Openair-Apéro im Kunsthaus Zürich abgerundet.

Erste sMapshot-Minikonferenz (online), 9. November 2021

Am 9. November 2021 fand das erste sMapshot-Online-Event statt. Ziel des zweistündigen Meetings war der Austausch zwischen den Freiwilligen des Bildarchivs und den Entwickler/ innen der Plattform sowie Vertreter/-innen der partizipierenden Institutionen. Durch die Minikonferenz führte Prof. Jens Ingensand. Das Bildarchiv organisierte sowohl die Einladungen als auch das Hosting. Insgesamt nahmen 44 Personen teil. Nach einer allgemeinen Übersicht über die aktuellen technischen sowie inhaltlichen Entwicklungen wurden auch neue Ideen vorgestellt. Der Einsatz von künstlicher Intelligenz wurde von den Freiwilligen differenziert diskutiert. Inputs zu weiteren Hilfen fürs Georeferenzieren wurden interessiert aufgenommen. Ein Blogbeitrag fasst die Minikonferenz zusammen.

Vorträge

> Graf, Nicole: Wissen Sie mehr? Crowdsourcing im Bildarchiv der ETH-Bibliothek Zürich. CitSci Helvetia: Connecting Citizen Science in Switzerland, Zürich (online), 15. Januar 2021, ca. 50 Teilnehmende.
> Graf, Nicole; Grubenmann, Nadine; Foulger, Samantha: Das neue E-Pics-Webfrontend AWP. 4. Crowdsourcing-Treffen (online), 31. Mai 2021, ca. 40 Teilnehmende.
> Graf, Nicole: From the Crowd to the Archive and back. Spectrum Day @ ETH Bildarchiv, 21. August 2021, 50 Teilnehmende.
> Graf, Nicole: Alles unter Kontrolle? KI im Bildarchiv. Bibliothek aktuell (online), 5. und 7. Oktober 2021, ca. 25 Teilnehmende.
> Graf, Nicole: 100 000 Kommentare in 6 Jahren: erfolgreiches Crowdsourcing im Bildarchiv der ETH-Bibliothek. Herbstfortbildung der AKMB 2021: Von Open Science zu Citizen Science, Openness und Kunst- und Museumsbibliotheken (online), 10. Dezember 2021, ca. 90 Teilnehmende.

Eigene Publikationen, TV, Videos

> Treasure Troves: Image Archive – One of ETH Library's Collections & Archives, 2021 (Video)
> Graf, Nicole: 15 Jahre Bilddatenbank E-Pics Bildarchiv Online. In: BuB – Forum Bibliothek und Information 7: S. 404–408.
> Graf, Nicole; Lerch, Melanie; Walt, Roman: Georeferenzierung: Wissen neu in 3D erlebbar machen. In: Geomatik Schweiz, 119 (5–6), S. 105–109.
> ORF Vorarlberg: sMapshot: die partizipative Zeitmaschine, Vorarlberg heute, 2. August 2021.
> ORF Radio Vorarlberg: sMapshot: die partizipative Zeitmaschine, 4. August 2021.
> Graf, Nicole: Die Schweiz in schräg: wie Freiwillige helfen, alte Swissair-Luftbilder zu erschliessen. In: NIKE-Bulletin 4 (2021): S. 12–15.

> Lichtblau, Dirk; Graf, Nicole: Kann Spuren von Nitrat enthalten. Eine Bestandsanalyse mit dem SurveNIR-System im Bildarchiv der ETH-Bibliothek Zürich. In: Rundbrief Fotografie 2022 (eingereicht am 15.12.2021).
> Graf, Nicole; Kluttig, Thekla; Munke, Martin; Swoboda, Ruth; Wiederkehr, Stefan: Kapitel 4: Citizen Science und Archive, Bibliotheken, Museen und Wissenschaftsläden. In: Gemeinsam forschen! Ein Handbuch für Wissenschaft und Gesellschaft. Springer 2022 (eingereicht am 15.12.2021).

Medienspiegel

Gemäss der Medienbeobachtung Argus Data Insights wurden in 774 Medienberichten Bilder des Bildarchivs genutzt. Regelmässige Kunden sind NZZ, Tagesanzeiger, SRF, Watson, Zürcher Unterländer, Südostschweiz, Luzerner Zeitung, Urner Zeitung, Hochparterre, Baublatt, SkyNews, Passé Simple u. v. m.

Ausstellungen

Eigene Ausstellungen
Im Berichtsjahr fanden keinen eigenen Ausstellungen statt.

Leihgaben
Für die Ausstellung «Adlige in der Schweiz» des Schweizerischen Landesmuseums, Forum Schweizer Geschichte in Schwyz vom 3. März bis 3. Oktober 2021 wurden sieben Postkarten aus dem Bestand Adolf Feller ausgeliehen.
Eine Schauwand im Eingangsbereich des neuen ETH-Gebäudes «Octavo» in Zürich-Oerlikon wurde mit Beiträgen aus den Sammlungen und Archiven der ETH Zürich erstellt. Das Bildarchiv ist mit dem Thema «Crowdsourcing» vertreten (vgl. auch das Making-Of-Video in Deutsch oder Englisch).
Für die Jubiläumsausstellung «Nach der Natur. Schweizer Fotografie im 19. Jahrhundert» der Fotostiftung Schweiz in Winterthur vom 23. Oktober 2021 bis 30. Januar 2022 wurden 11 Bilder resp. Alben ausgeliehen. Die Ausstellung wandert anschliessend vom 27. März bis 3. Juli 2022 ins MASI Museo d'arte della svizzera italiana (Lugano) und vom 1. Oktober 2022 bis 31. Januar 2023 ins Musée de l'Elysée (Lausanne). Es ist eine umfassende Publikation zur Schweizer Fotografie im 19. Jahrhundert in Deutsch und Französisch bei Steidl in Göttingen erschienen. Das Bild «Dampf-Traject-Fähre der Schweiz. Nordostbahn auf dem Zürichsee» von Romedo Guler um 1885 (Ans_05445-002-FL) ist als Postkarte erhältlich.

Fritz Brandenberger, Unterwegs, 1959–1960, Dia_371-462

ARCHIVIERUNG/ BESTANDSERHALTUNG

Im Projekt «Nitratfilme – Identifikation und Digitalisierung von Nitratfilmen im Bildarchiv (SurveNIR)» wurden als Vorbereitung auf eine Publikation im «Rundbrief Fotografie» weitere Detailauswertungen gemacht. Der von Dirk Lichtblau und Nicole Graf verfasste Fachartikel «Kann Spuren von Nitrat enthalten. Eine Bestandsanalyse mit dem SurveNIR-System im Bildarchiv der ETH-Bibliothek Zürich» wurde im Dezember eingereicht. Der umfassende Abschlussbericht Materialerkennung und Zustandserfassung der fotografischen Filmträger mit SurveNIR im Bildarchiv der ETH-Bibliothek Zürich: Untersuchungsbericht, Dezember 2018–Juni 2020 wurde auf der Research Collection publiziert.

DIGITALE LANGZEIT-ARCHIVIERUNG

Die weiteren Arbeiten an Prozessen und Schnittstellen zwischen dem Bildarchiv, E-Pics-Produkteverantwortung und der digitalen Langzeitarchivierung wurden wegen der Reorganisation und des Ressourcenmangels bei den DBS pausiert. Auch bei Forschungsdatenmanagement und Datenerhalt (FDD) pausierten die entsprechenden Arbeiten.

AUDIOVISUELLE MEDIEN

Ein weiteres Desiderat wurde umgesetzt. Die 2009 erstmals digitalisierten und 2019 auswahlweise erneut und qualitativ besser digitalisierten Filmrollen sowie ausgewählter Bestandszuwachs (z. B. Walter-Mittelholzer-Filme) wurden am 18. Januar auf der Videoplattform der ETH Zürich in der neuen Rubrik Campus/ETH-Bibliothek/Historische Filme und Tonaufzeichnungen online gestellt, siehe auch «Unsere ältesten Filme sind online, 2021» (Video).

Hans Boss (vermutlich), Oberer Grindelwaldgletscher, 30.10.1958, Hs_1458-GK-B057-1958-0001

PROJEKTE DES BILDARCHIVS

Beteiligung am Projekt «Partizipative Wissenspraktiken in analogen und digitalen Bildarchiven» (PIA) (01.02.2021–31.01.2025)

Das interdisziplinäre Projekt «Partizipative Wissenspraktiken in analogen und digitalen Bildarchiven (PIA)» soll die Möglichkeiten der Partizipation breiter Nutzergruppen von digitalen Fotoarchiven, aber auch die bisherigen Erfahrungen in der Nutzung analoger Bestände erforschen. Basis dafür ist das Fotoarchiv der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde (SGV), das in den letzten Jahren zu einem wesentlichen Teil digitalisiert worden ist. Das Projekt wird einerseits die vielfältigen Erfahrungen der SGV mit analogen Archiven und entsprechenden Formen der Datenerhebung, -nutzung und -archivierung, die immer sehr partizipativ waren, aufarbeiten. In einem weiteren Schritt wird untersucht, wie in digitalen Archiven die Bildsuche automatisiert und mit Hilfe von Algorithmen intensiviert und erweitert werden kann. Und schliesslich geht es um die Entwicklung einer grafischen, webbasierten Benutzerschnittstelle, die eine breite Öffentlichkeit bei einer möglichst vielfältigen Nutzung des Archivs unterstützt und dazu anregt, eigene Beiträge zu leisten.

Projektmitglieder sind: Seminar für Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie (vertreten durch Prof. Walter Leimgruber), das Digital Humanities Lab der Universität Basel (vertreten durch Prof. Peter Fornaro und Gerhard Lauer) und das Institute of Design Research der Hochschule der Künste Bern (vertreten durch Prof. Ulrike Felsing). Das Bildarchiv ist wegen seiner fachlichen Expertise Projektpartnerin. Das Projekt wird durch den Schweizerischen Nationalfonds mit Fr. 2,9 Mio. während einer Laufzeit von 4 Jahren gefördert. Am 28. September 2021 hat ein erster ganztägiger Workshop mit allen Projektbeteiligten zur Projektvorstellung und für einen ersten Ideenaustausch in Basel stattgefunden.

WikiProjekt «ETH Professor/-innen» (08.02.2021–2030)

Im Februar, nach längerer Vorarbeitszeit, ging das neue WikiProjekt «ETH Professor/-innen» unter dem Matronat der Rektorin Sarah Springman («I greatly value Wikipedia.») und in enger Zusammenarbeit mit der Hochschulkommunikation der ETH Zürich (HK, vertreten durch Evelyn Graf) online. Seitens Wikipedia ist der Wikipedianer Diego Hättenschwiler Mentor des Projekts (Projektseite auf Wikipedia).
Ziele des Projekts sind:

Comet Photo AG (Zürich), Saas-Almagell, Zermeiggern[?], nach Abbruch des Allalingletschers, 1959, Com_L14-0616-0040-0002

1) Grösstmögliche Bebilderung von Wikipedia-Artikeln
2) Ergänzen oder Erstellen fehlender Wikidata-Datensätze
3) Schreiben fehlender Wikipedia-Artikel
4) Übersetzung bestehender Wikipedia-Artikel
5) Erhöhung der Sichtbarkeit der ETH-Professor/-innen und der ETH Zürich im Allgemeinen

Insgesamt gibt es seit Gründung der ETH Zürich im Jahr 1855 rund 2000 Professor/-innen. Die derzeit 981 aktiven wie emeritierten Professor/-innen wurden am 8. Februar 2021 per E-Mail angefragt, ob sie dem Bildarchiv ein Porträt überlassen resp. der Veröffentlichung auf E-Pics und Wikimedia Commons zustimmen würden. Bis Ende Jahr gingen von 136 Personen Rückmeldungen ein, das entspricht einer Rücklaufquote von 14 %. Davon haben sich zwei Professor/-innen ausdrücklich gegen die Publikation ihres Porträts ausgesprochen.
Die Bearbeitung der Rückmeldungen war vielfältig. Nicht alle Professor/-innen wollten das offizielle HK-Porträt, sondern bspw. das offizielle Departements-Porträt auf E-Pics publizieren lassen. Die Kommunikationsstellen D-BAUG, D-GESS, D-USYS und die HK übergaben alle vorhandenen offiziellen Porträts auf Vorrat ins Bildarchiv. Durch diese Aktion wurden insgesamt 2125 Bilder übernommen. Erwartungsgemäss gingen auch einige Anfragen zum Erstellen oder Korrigieren von Artikeln ein. Nur einfache Korrekturen führte das Bildarchiv selbst aus. Zum Schreiben von Artikeln wurde auf die Schreibwerkstätten verwiesen. CVs und Auswahlbibliografien wurden gesammelt.
Bis Ende Jahr wurden 930 Porträts nach Wikimedia Commons hochgeladen. Davon konnten 223 Bilder in bestehende oder neu geschriebene Artikel sowie in bestehende oder neue Wikidata-Datensätze integriert werden.
Beim Projektstart waren auf der deutschen Wikipedia-Seite in der Kategorie «Hochschullehrer ETH Zürich» 733 Artikel vorhanden. Im Berichtsjahr wurden 149 neue Artikel durch Wikipedianer/-innen erstellt, davon 30 Artikel bisher ohne Porträt. Von den 149 Artikeln stammen 87 Artikel aus dem Historischen Lexikon der Schweiz (HLS). Die Umwandlung der HLS-Artikel wurde durch studentische Hilfskräfte des Bildarchivs vorgenommen und dauerte von Januar bis Ende September 2021. Mitgewirkt haben (mit ihren Wikipedia-Namen): Sapinci, Kleiner T-Rex und DoUaschenki. Fazit: Es bleiben noch ca. 1068 Artikel zu schreiben!

Discovering forgotten glacier images in a new glance (DEFOGGING) (01.08.2021–31.07.2023)

Discovering forgotten glacier images in a new glance (DEFOGGING) ist ein GCOS[1]-Drittmittelprojekt von Prof. Daniel Farinotti (WSL, Gruppe Glaziologie) und dem Bildarchiv. Projektmitglieder sind: Prof. Daniel Farinotti (Principal Investigator), Nicole Graf (Deputy Principal Investigator), Elias Hodel und Andreas Bauder (beide Versuchsanstalt für Wasserbau, Hydrologie und Glaziologie, VAW). Die Laufzeit ist: 01.08.2021–31.07.2023. Das Projekt wird mit Fr. 180 000 gefördert.
Ziele des Projekts sind die Inventarisierung, Erschliessung und Onlinestellung von rund 57 000 Gletscherbildern aus den Jahren 1920–2020 sowie deren wissenschaftliche Auswertung. Die Freiwilligen des Bildarchivs sollen grosse Teile der digitalisierten Bilder auf sMapshot georeferenzieren und sie damit erst für die wissenschaftliche Auswertung durch das WSL/VAW nutzbar machen. Explorative, quantitative Analysen sollen die Bilder für den wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn nutzbar machen. Neben dem wissenschaftlichen Potenzial des Projekts könnte es ein Leuchtturm in Bezug auf Wissenschaftskommunikation und Bewusstseinsbildung für die laufenden Umweltveränderungen werden, wie auch die Bedeutung von Langzeitüberwachungen aufzeigen.
Projektstart war am 16.08.2021 mit der Kick-off-Sitzung am VAW-Institut im Hönggerberg. Anschliessend erfolgte der Umzug des vielfältigen Bestands vom Hönggerberg ins Hauptgebäude der ETH Zürich. Einige der Umzugskisten mussten wegen Silberfischchenbefalls für zwei Monate in Quarantäne, eine Kiste musste für die Schädlingsbekämpfung während eines Monats extern gegeben werden.
Die zwei studentischen Hilfskräfte (je 40 %) begannen als erstes mit der Inventarisierung

[1] Global Climate Observing System, MeteoSchweiz.

Fritz Brandenberger, Bereit zum Start, mit Verfolgungstheodlit, 1959–1960, Dia_371-404

der Gletscherdossiers, gesammelt und betreut von Andreas Bauder und abgelegt in Hängeregistern. Die Inventarisierung und Bildcode-Vergabe baut dabei auf dem Vorgänger-Bestand Glaziologische Kommission der SANW (Archiv) (Hs_1458) auf, ein Bestand, der ebenfalls ursprünglich von Andreas Bauder (langjähriger Sekretär der Kommission) betreut und vor rund 20 Jahren an die ETH-Bibliothek übergeben worden war. Gleichzeitig begann das DigiCenter mit der Inventarisierung und Digitalisierung von Kleinbilddiaserien, die mit automatischen Kameras aufgenommen worden waren (Dia_358).
Nach Abschluss der Gletscherdossiers Anfang Dezember wurden die losen Abzüge, Alben, Dias, CDs, Poster, Negative und Glasplattendias in Angriff genommen. Per Ende Jahr waren rund 6000 Bilder inventarisiert.
Laufende Fragen während des Inventarisierens wurden in monatlichen Sitzungen der involvierten Mitarbeitenden des Bildarchivs sowie in enger Zusammenarbeit mit Andreas Bauder per Teams-Chat besprochen.

E-PICS3: Ablösung Cumulus (18.08.2021–31.04.2024)

Völlig unerwartet informierte die Firma Canto am 9. August 2021 ihre Kunden über die Einstellung der Weiterentwicklung der Software Cumulus per Ende 2023. Zwar ist es möglich, die Software Cumulus über das End of Life hinaus zu betreiben, allerdings stellt dies ein gewisses Sicherheitsrisiko dar, da keine Updates mehr erfolgen und keine Bugfixes mehr gemacht werden. Die Firma Canto, die die Software entwickelt und vertreibt, bietet keinen Upgrade an, sondern als einzige Lösung nur noch die neue, cloudbasierte Software «Canto», die zwar Elemente von Cumulus enthält, aber grundlegend anders aufgebaut ist.
Aufgrund dieser Ankündigung wurde bereits am 18. August 2021 eine Initialisierungsgruppe bestehend aus Produkteverantwortlichen und Kundenvertretern gebildet. Dies waren: Andreas Kirstein, Samantha Foulger, Nadine Grubenmann, Nicole Graf und Roberta Spano. Bis Ende Jahr wurden Vorabklärungen für mögliche Lösungsansätze getroffen und eine Projektorganisation für das neue Projekt E-PICS3 Ablösung Cumulus aufgebaut.

PROJEKTE UND ARBEITSGRUPPEN

SPA II Ambassadors Club

Der SPA II Ambassadors Club traf sich im Berichtsjahr einmal pro Monat und diskutierte mit Maja Werfeli (Projekt Management Office, PMO) neue oder veränderte Bedürfnisse im Projektmanagement.
Vertretung für die Sektion SAR: Nicole Graf

Projekt «Zentraldepot Buchs» (ZeDeBu) (2019–2022)

Die Sammlungen und Archive der ETH Zürich werden ihre Bestände oder Teile ihrer Bestände im neuen Depotgebäude in Buchs ZH der Universität Zürich unter optimalen Bedingungen sachgemäss lagern können. Die ETH Zürich wird rund 1800 m2 Depotfläche mieten, davon ca. 130 m2 mit Raumklima «kühl». Bei der genannten Fläche ist Reserve eingerechnet. So kann an zentraler Stelle auch zukünftiger Bedarf abgedeckt werden. Im vierten Obergeschoss stehen den Sammlungen und Archiven weitere Räume, wie z. B. Büro, Seminarraum und Sozialraum, zur Verfügung. Durch das Depot soll die teilweise angespannte Raumsituation an Magazinflächen an der ETH Zürich (Zentrum und Hönggerberg) entlastet werden.
Das Bildarchiv wird Teile seiner Bestände in den besonders klimatisierten Teil des Depots auslagern. Davon betroffen sind insbesondere Kunststoffmaterialien, die grösstenteils digitalisiert sind, z. B. der Mittelholzer- und Swissairbestand. Der Umzug ist für den Frühsommer 2022 geplant.

Ambassador/-innen Bibliotheksstrategie (14.05.2020–31.12.2021)

Die Ambassador/-innen der Bibliotheksstrategie trafen sich im Berichtsjahr einmal pro Monat und diskutierten mit Pascalia Boutsiouci, Projektleitung «Umsetzung Strategie», Fragen und neue Entwicklungen zur Strategie. Nicole Graf gab die Informationen jeweils am Folgetag per Zoommeeting an alle interessierten Sektionsmitarbeitenden weiter und beantwortete allfällige Fragen. Das Zoommeeting wurde gut angenommen und besucht. Das Ambassador/-innen-Treffen wurde per Ende Berichtsjahr eingestellt, da das Projekt in der Form abgeschlossen wurde.
Vertretung für die Sektion SAR: Nicole Graf

Umsetzung «Strategie Sammlungen und Archive» 2021–2024 (01.05.2020–31.12.2024)

Arbeitsgruppe 3 «Reglemente, Profile, Monitoring»

Mit der Strategie 2021–2024 verfügen die Sammlungen und Archive der ETH Zürich über einen Handlungsrahmen, um in den kommenden Jahren die digitale Transformation weiterzuführen und insgesamt einen noch grösseren Beitrag zum Erfolg der Hochschule zu leisten. Die Arbeitsgruppe 3 «Reglemente, Profile, Monitoring» übernahm zwei Arbeitsaufträge:

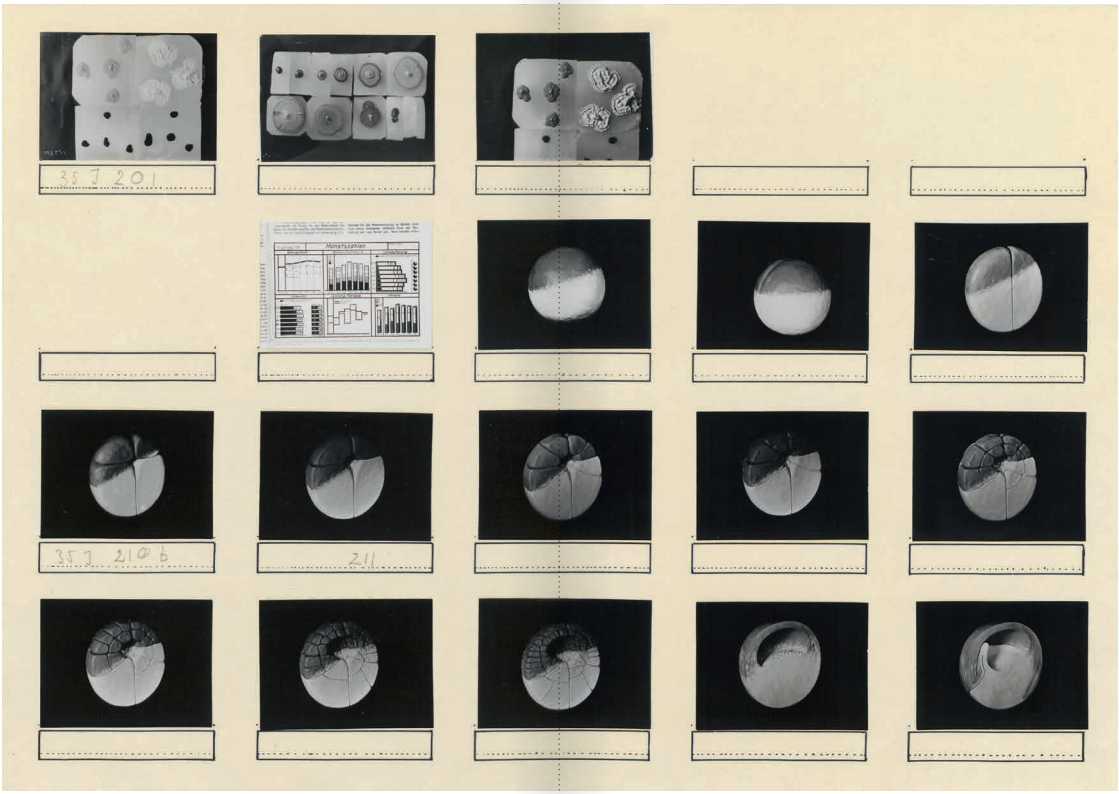
1) Die AG erarbeitet zuhanden der Sammlungen und Archive der ETH Zürich Vorlagen für ein Organisationsreglement sowie ein Sammlungsprofil.
2) Die AG entwickelt ein zweckmässiges Monitoring, das qualitative und quantitative Kennzahlen liefert.

Die Arbeitsgruppe traf sich zwischen dem 12. Februar und dem 5. Juli 2021 sieben Mal, in der Regel alle 14 Tage, zu einer einstündigen Online-Sitzung.

Bis zur Plenarversammlung am 12. April wurde ein konsolidierter Vorschlag für das Sammlungsprofil eingereicht, der mit wenigen Anpassungen angenommen wurde. Die Notwendigkeit eines Organisationsreglements für jede Sammlung und jedes Archiv konnte widerlegt und mittels der neuen Sammlungs- und Archivordnung der ETH Zürich vom 1. August 2021 (RSETHZ 203.6) abgedeckt werden.

Bis Mitte Juli erarbeitete die AG einen Vorschlag für die Kennzahlen. Der Vorschlag wurde an der Plenarversammlung vom 8. November 2021 angenommen. Die konsolidierte Fassung wird per Ende Januar 2022 der Projektleitung übergeben.

Vertretung für BIA: Nicole Graf, Koordination der Arbeitsgruppe



Photographisches Institut der ETH Zürich, Katalog der Negative, 1935, PI_K-0229

Think-Tank «Informationskompetenz» (Juli 2020–31.03.2021)

Die konzeptuellen Arbeiten im Think-Tank «Informationskompetenz» wurden bereits im Berichtsjahr 2020 durchgeführt. Zu Beginn des Jahres 2021 wurde das Kompetenzraster von der Geschäftsleitung abgenommen. Es fand eine letzte, abschliessende Sitzung für die Konsolidierung des Rasters statt. Danach wurde der Think-Tank aufgelöst.

Vertretung für die Sektion SAR: Nicole Graf

Projekt «Co-Creation» (01.07.2020–2022)

Im Rahmen des Projekts «Co-Creation» wurden im Berichtsjahr zwei Use Cases identifiziert:

1) Use Case E-Periodica (Regina Wanger, COS)
2) Elektronischer Semesterapparat (Rebekka Kleber, ILE). Die Use Cases wurden als crossfunktionale Subteams in die Projektorganisation aufgenommen.

Beide Use Cases starteten ihre Konzeptualisierung und Umsetzung unter Einbezug von ausgewählten Kund-/innen. Interessante Erkenntnisse wurden laufend aus beiden Use Cases gezogen, welche als Grundlage für den künftigen Prozess dienen sollen.

Vertretung für die Sektion SAR: Nicole Graf (stv. Projektleitung)

AG «Interne Kommunikation» (Oktober 2020–Juni 2021)

Ziel der AG war die Identifikation und Analyse von Bedürfnissen der Mitarbeitenden bezüglich der internen Kommunikation (IK) sowie das Erarbeiten von Massnahmen und Lösungen, um die IK an der ETH-Bibliothek zu verbessern (Optimierung von bestehenden oder, wenn nötig, Erarbeitung von neuen Formaten), mit Fokus auf Kernthemen.
Es wurden drei Ideen erarbeitet:

1. Pinnwand auf Microsoft Teams. Hier wurde der Fokus auf Wissenstransfer und Information gelegt.
2. Spaziergang mit Corona-Schutzmassnahmen über Mittag. Hier wurde der Fokus auf Dialog (und Wertschätzung) gelegt.
3. Virtuelle Afterwork-Apéros. Hier wurde der Fokus auf Dialog (und Wertschätzung) gelegt.

Für die ersten beiden Ideen wurde je ein separates Kurzkonzept erstellt. Die virtuellen Afterwork-Apéros wurden von der Direktion vorerst zurückgestellt und deshalb nicht weiterverfolgt.
Die Arbeit der AG ist vorerst abgeschlossen. Die empfohlenen Massnahmen werden durch die Gruppe «Community & Content Marketing» weiter ausgearbeitet und der Sektionsleitung «Innovation, Marketing & Communities» zur Abnahme vorgelegt werden.
Vertretung für die Sektion SAR: Roland Lüthi

Projekt «Grundkurs neu» (01.06.2021–31.05.2022)

Der Grundkurs für neue Mitarbeitende soll neu aufgebaut und zeitgemässer gestaltet werden. Die bisherigen PowerPoint-Präsentationen entlang des Organigramms waren sehr zeitaufwendig, zu ausführlich und daher auch nicht immer zielführend. Im neuen Grundkurs soll es nicht wie bisher um die möglichst umfassende Informationsvermittlung gehen, sondern vielmehr um das gemeinsame Erleben und Schaffen einer Zugehörigkeit zum neuen Arbeitgeber. Von der Geschäftsleitung wurden einzig Marktplatz und BibTrail vorgegeben. Als weiterer Teil wurde die Nachnutzung der Plattform der Bibliotheksevaluation durch Nicole Graf vorgeschlagen und ein Konzept ausgearbeitet.
Vertretung für die Sektion SAR: Nicole Graf

Evaluation der ETH-Bibliothek: Marketplace (Februar–Juni 2021)

Die ETH-Bibliothek wird regelmässig, alle sieben bis zehn Jahre, im Auftrag des zuständigen ETH-Vizepräsidenten von internationalen Gutachter/-innen evaluiert. Im Rahmen der aktuellen Evaluation wurden für den sogenannten Marketplace die Crowdsourcing-Aktivitäten des Bildarchivs präsentiert.

Vertretung des Bildarchivs: Nicole Graf und Flurina Huonder

Produktesteckbrief (2021)

Der seit mehreren Jahren nicht mehr aktualisierte Produktesteckbrief wurde durch die Sektion Innovation, Marketing & Communities überarbeitet. Das Bildarchiv mit dem Produkt E-Pics Bildarchiv diente als eines der Testprodukte.
Vertretung für die Sektion SAR: Nicole Graf

Einführung von MS Teams

MS Teams wurde in der ETH-Bibliothek ab Herbst als neue Kommunikations- und Kollaborations-Software eingeführt. Bereits im Sommer, mit dem Start des Projekts «DEFOGGING», nutzte das Bildarchiv die Plattform für mehrere Projekte.

Fritz Brandenberger, Messen im Deformationsviereck Centrale, 1959–1960, Dia_371-449

PERSONAL

Unbefristete Anstellungen

Ende des Berichtsjahres waren im Bildarchiv sechs Mitarbeitende in unbefristeter Anstellung mit einem Vollzeitäquivalent (VZÄ) von insgesamt 4,7 Stellen beschäftigt.
Unterstützt wurde das Team im Verlauf des Berichtsjahres von insgesamt neun studentischen Mitarbeitenden im Stundenlohn. Am Projekt «DEFOGGING» waren zwei studentische Mitarbeitende mit je 0,4 VZÄ beteiligt.
Team des Bildarchivs in alphabetischer Reihenfolge (ohne studentische Mitarbeitende):
Barbara Giezendanner (80 %), Steinbildhauerin, koordiniert die Digitalisierung und ist zuständig für die Qualitätssicherung der Digitalisate. Ausserdem betreut sie die physischen Bestände in Bezug auf Konservierung, Verpackung und Lagerung sowie die Magazinräume.
Nicole Graf (100 %), Diplombibliothekarin BBS, lic. rer. soc., MA Bildwissenschaften, ist Leiterin des Bildarchivs.
Heike Hartmann (65 %), wissenschaftliche Dokumentarin, ist zuständig für die Benutzung und den Schlagwortkatalog. Sie arbeitet auch in den Bereichen der Erschliessung und des Crowdsourcing. Ausserdem gibt sie Kurse in Bildrecherche in Deutsch und Englisch.
Julia Hintermüller (60 %), Fotografin und MA of Advanced Studies in Information Science, ist zuständig für die Übernahme und Erschliessung von Ansichten- und HSA-Beständen. Sie macht die Qualitätssicherung der Digitalisate. Sie koordiniert das Programm für die Lernenden und betreut diese auch.
Flurina Huonder (80 %), Informatikerin und Master of Science in Business Administration, Vertiefung in «Information and Data Management», ist zuständig für das Metadatenmanagement, die Plattform sMapshot sowie Wikimedia Commons. Sie arbeitet auch in den Bereichen der Erschliessung und des Crowdsourcing.
Roland Lüthi (85 %), lic. phil. I, ist zuständig für die Benutzung und den Blog ETHeritage. Er arbeitet auch in den Bereichen der Erschliessung des Bestands, u. a. Comet Photo AG, und des Crowdsourcing mit.

Comet Photo AG (Zürich), Tilo Frey, Nationalrätin (NE), 1971, Com_L20-0941-0002

Comet Photo AG (Zürich), Lilian Uchtenhagen, Nationalrätin (ZH), 1971, Com_L20-0941-0029

Comet Photo AG (Zürich), Gabrielle Nanchen, Nationalrätin (VS), 1971, Com_L20-0941-0132

Studentische Mitarbeitende im Stundenlohn

Neomi Grieder (30 %, Austritt Juli 2021), Caroline Ingold (40 %, Eintritt August 2021), Rahel Koller (ab Januar 2021 zu 20 %), Gina Meili (40 %, Eintritt August 2021), Laura Moreira (20 %, Austritt Juni 2021), Astrit Rexhepi (bis Juni 2021 zu 20 %, ab Juli 2021 zu 30 %), Timothy Schürmann (30 %, Eintritt August 2021), Sara Spiess (30 %), Michèle Stiefel (40 %, Eintritt Januar 2021), Pablo Stiefel (ab Januar 2021 zu 30 %, Austritt Dezember 2021).

Weiterbildungen

Heike Hartmann: Abschluss des Kontaktstudiums Metadatenmanagement (online), Hochschule der Medien Stuttgart vom 23. April bis 31. Juli 2021.
Flurina Huonder: Abschluss des CAS Datenmanagement und Informationstechnologie (online), Universität Zürich, Kooperation mit der Zentralbibliothek Zürich, vom 8. Januar bis 5. Juni 2021.

Arnold Heim, Abstieg, 04.08.1899, Hs_0494b-0002-008-AL

Lernende, Praktikant/-innen

Die Lernenden Saskia Trivellin und Erik Lönborg waren im Januar bis zum zweiten Corona-Lockdown am 18. Januar 2021 für zwei Wochen im Bildarchiv. Im Oktober 2021 war Saskia Trivellin nochmals für fünf Wochen im Bildarchiv. Im Sommer wurde unter Führung von Julia Hintermüller, Verantwortliche für die Lernenden innerhalb des Bildarchivs, ein Teams-Team mit den Lernaufgaben, Lernzielen und Aufgaben eingerichtet. Dieser neue Kommunikationskanal ist sowohl bei allen Beteiligten des Bildarchivs wie auch bei den Lernenden sehr gut angekommen.

Englischkurse

Neu wurden ab November während sechs Wochen Englischkurse in Kleingruppen mit einem Englischlehrer vor Ort abgehalten. Das Angebot richtete sich insbesondere an Mitarbeitende mit Kontakt zu englischsprachigen Kund/-innen. Aufgrund des Erfolgs dieses Kurses wird dieses Angebot im Jahr 2022 weitergeführt.
Teilnehmende aus dem BIA: Nicole Graf, Heike Hartmann

Herausgeber Bildarchiv der ETH-Bibliothek
bildarchiv@library.ethz.ch
Redaktion Nicole Graf
Gestaltung null-oder-eins.ch visuelle gestaltungen
Bildnachweis ETH-Bibliothek Zürich, Bildarchiv

Bildarchiv der ETH-Bibliothek, ETH Zürich, August 2022